

ANZEIGE

## Seit jeher zukunftsweisend

Die Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) feiert ihr 50-jähriges Bestehen als Fachhochschule; heute ist sie als Bildungs- und Forschungsstandort für Hightech-Themen bekannt.

Von der Arbeit am Rechner ZUSE Z23 im Keller des einstigen Polytechnikums hin zur Forschung am Quantencomputer im kanadischen Ontario: So wie sich die Welt in den vergangenen 50 Jahren von einer analogen in eine digitale verwandelt hat, so blickt die OTH Regensburg in ihrem Jubiläumsjahr auf einen bemerkenswerten Wandel seit 1971 zurück.

Mit inzwischen 120 Laboren und einer hochschulübergreifenden Forschungsinfrastruktur hat sich die OTH Regensburg zu einer der forschungstärksten Hochschulen für angewandte Wissenschaften in ganz Bayern entwickelt. Hier arbeiten – damals wie jetzt –



Lehrende, die im Bereich der Informatik, der Ingenieur-, der Wirtschafts-, der Sozial- und der Gesundheitswissenschaften praktisches Know-how mit wissenschaftlichen Herangehensweisen verknüpfen.

### Gefragte OTH-Absolventen

Insbesondere auch im Zusammenhang mit dem Investitionsprogramm „Hightech Agenda Bayern“ entstehen derzeit viele Stellen an der OTH Regensburg in den Zukunftsthemen Informatik, Künstliche Intelligenz und Digitalisierung. Für den neuen Studiengang

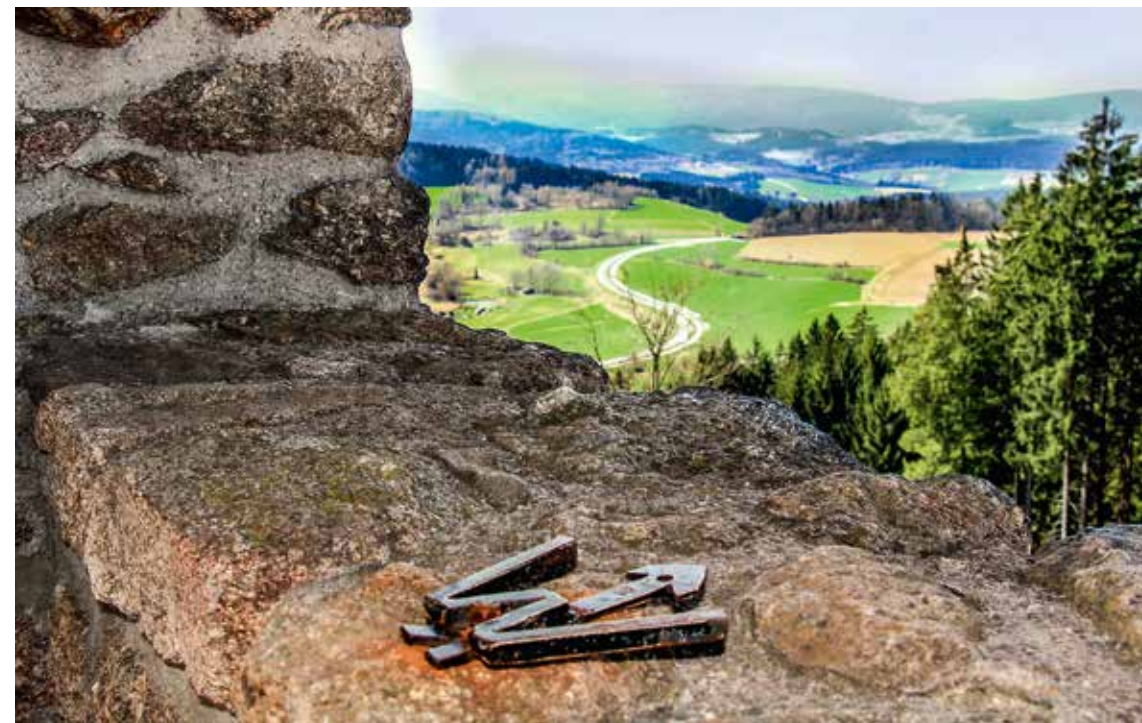
Die OTH Regensburg hat sich über die Jahrzehnte zu einer der forschungstärksten Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Bayern entwickelt.

„Künstliche Intelligenz und Data Science“, dessen zukünftige Absolventinnen und Absolventen bereits jetzt stark von der Wirtschaft nachgefragt werden, hat sich sofort ein Kooperationsunternehmen gefunden. So ist er – wie 20 weitere Bachelorstudiengänge – Teil des dualen Studienmodells. Ideale Bedingungen für den Wissenschaftstransfer, der übrigens auch vor 50 Jahren schon funktionierte: Die Z23 brachte damals ein Professor aus den USA mit. ■

[www.oth-regensburg.de](http://www.oth-regensburg.de)

# Leben, Arbeiten und Studieren in Niederbayern

Das „Lebenspaket Niederbayern“ zeigt, wie man hohe Lebensqualität mit hervorragenden Ausbildungs- und Arbeitsplatzmöglichkeiten verbindet. Dazu Niederbayerns Regierungspräsident Rainer Haselbeck im Gespräch.



Niederbayern als ideale Region zum Leben, Studieren und Arbeiten: Das „Lebenspaket Niederbayern“ bündelt die Vorteile.

OTH

OSTBAYERISCHE  
TECHNISCHE HOCHSCHULE  
REGENSBURG

Digitalisierung, Mobilität und Industrie 4.0...

**ZUKUNFT GESTALTEN.  
ZUKUNFT STUDIEREN.**

[www.oth-regensburg.de](http://www.oth-regensburg.de)

Foto: OTH Regensburg/Werner Huthmacher

Das Interview führte David Riedlsperger

**STARKES LAND:** Herr Regierungspräsident, welche Alleinstellungsmerkmale hat die Region Niederbayern für Sie?

**RAINER HASELBECK:** Niederbayern bietet das komplette Lebenspaket. Einerseits eine Top-Ausbildung und modernste Arbeitsplätze. Das größte BMW-Werk Europas mit dem weltweiten Kompetenzzentrum für Elektroantriebe steht in Niederbayern. Andererseits gibt es bei uns Raum zum Durchatmen, ob in seinen vier Wänden oder draußen in der Natur. Wir haben mehr Platz als überhitzte Großstädte, beim Wohnen und in der Freizeit. Und das alles auch noch bezahlbar. In Zeiten von Corona erleben wir gerade, wie wichtig das ist. Trotzdem steht uns die Welt offen: Am Flughafen München sind viele Niederbayern schneller als die Münchner selbst.

An wen richtet sich dieses „Lebenspaket Niederbayern“?

Vor allem Familien haben ganz klare Bedürfnisse: Zukunftsorientierte Arbeit für die Eltern. Verlässliche, kindgerechte Betreuung für den Nachwuchs. Die bestmögliche Schul- und Berufsausbildung. Das alles gibt es bei uns in Niederbayern. Wir haben für jedes Kind, für jede Begabung ein gutes Angebot. In der ausdifferenzierten Schullandschaft, in den menschlich



Rainer Haselbeck, Regierungspräsident

„Wir haben mehr Platz als überhitzte Großstädte, beim Wohnen und in der Freizeit.“

und fachlich erstklassigen Ausbildungsbetrieben, an den Hochschulen im ganzen Regierungsbezirk.

Die „Niederbayern-Roadshow: Campus- und Ausbildungs-Tour“ will über die Themen Ausbildung und Studium informieren.

Wie wichtig sehen Sie diese Tour an? Junge Leute wissen oft gar nicht, welche Ausbildungsplätze oder Studien um die Ecke angeboten werden. Da wollen wir ran und das geht am besten vor Ort, im persönlichen Gespräch. Und warum Niederbayern? Online gehen kann ich überall. Aber danach rausgehen, Leute treffen, etwas unternehmen, nicht anonym bleiben – das kann ich hier besonders gut.

Wie sehr sind auch die umliegenden Regionen – vor allem Südböhmen und Pilsen – in das Projekt eingebunden? Wie eng sind die einzelnen Teile der grenzübergreifenden Region miteinander als Standort verknüpft? »





FOTO: NIEDERBAYERN-FORUM E.V.

Neben zahlreichen Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten bietet Niederbayern auch viel Platz zum Leben.

Niederbayern liegt im Herzen Europas. Tschechien ist unser Nachbar, die Kulturmetropole Prag ist nicht weit. Die Potenziale der Zusammenarbeit sind längst nicht ausgeschöpft. Hier setzen wir an. So hat sich der bayrisch-tschechische Unternehmertag zu einem echten Erfolgsmodell entwickelt, mit mehreren hundert Teilnehmern. Und es gibt viele weitere Initiativen, analog wie digital. Reden bringt die Leute zusammen, heißt es bei uns. So ist es.

**Wo sehen Sie Herausforderungen aktuell und in Zukunft für den Standort bzw. das Standortmarketing?**

Die aktuelle Herausforderung ist natürlich Corona. Die Perspektive ist das Impfen. Dann wird die Welt neu vermessen, insbesondere das Leben und Arbeiten. Es

**„Junge Leute wissen oft gar nicht, welche Ausbildungsplätze oder Studien um die Ecke angeboten werden.“**

Rainer Haselbeck, Regierungspräsident

wird eine gewisse Rückbesinnung geben. Sicherheit und Gesundheit werden eine größere Rolle spielen. Die Digitalisierung bekommt einen zusätzlichen Schub. Home-Office wo es möglich ist und der persönliche Lebensraum werden wichtiger. Natürlich werden wir uns in vielen Fragen sehr, sehr anstrengen müssen. Aber das Gute ist: Niederbayern ist für diese Zukunft der geeignete Ort.



**Zur Person**

Rainer Haselbeck (Jg. 1970) ist seit 2016 Regierungspräsident für Niederbayern.

# Niederbayern schafft Heimat: Bauernmarkt Rattenberg

Als Direktvermarktungsinitiative hat sich der Bauernmarkt Rattenberg in fast 30 Jahren fest etabliert: Anfang August wird das 725. Marktjubiläum gefeiert.

**H**eute würde man sagen, der Bauernmarktverein Rattenberg sei ein Startup: Als der Verein 1992 im nördlichen Niederbayern mit sechs Mitgliedern gegründet wurde, glaubten viele nicht daran, dass dieser Direktvermarkter nach fast 30 Jahren den einzigen regelmäßig stattfindenden Bauernmarkt im Landkreis organisieren wür-

Dorfplatz nach Rattenberg. Nach fast 29 Jahren hat der Verein sieben Mitglieder. Helmut Ettl, Gemüsebauer, ist seit Beginn der Vorsitzende. Das Angebot ist groß: so gibt es Bauernbrot, Käse, Eier, Nudeln, Honig, geräucherte Forellen, Wurst, bratfertiges Geflügel, Obst und Gemüse der Saison, Peperoni im Glas sowie Kartoffeln und je nach Jahreszeit auch Floristik. Hand in Hand geht der Bauernmarktverein mit dem Tourismusort ansässigen Gastronomie, die das Angebot der Direktvermarkter gerne zur Bewirtung ihrer Gäste nutzt.

**Hand in Hand geht der Bauernmarktverein mit der im Tourismusort ansässigen Gastronomie.**

**725. Bauernmarkt**

In diesem Jahr erwarten die Kunden des Bauernmarktes drei Highlights: Zu Valentin gab es für jeden Kunden eine Primel als Frühlingsgruß, Anfang August wird – heuer zum 725. Marktjubiläum – ein kleines Dorffest gefeiert und zu Erntedank wird der Rattenberger Bauernherbst mit Obstausstellung und Obstmarkt abgehalten.

de. Inzwischen ist der Bauernmarktverein eine feste Institution im Landkreisdreieck Straubing-Bogen, Regen und Cham. Verbraucher aus 20 Kilometer Entfernung kamen inzwischen mehr als 700 Mal zu den abgehaltenen Bauernmärkten am



FOTO: BAUERNMARKT RATTEMBERG

Der Bauernmarkt Rattenberg bringt vielfältigen Genuss auf den Tisch.

# Heimat für Neues: Mit niederbayerischer Kreativität durch die Krise

Niederbayern trotzt mit innovativen Ideen der Krise. So ist zum Beispiel Silicon Vilstal eine Mitmachinitiative, die sich dafür einsetzt, Innovation auf dem Land voranzubringen, Menschen zu vernetzen und digitale Chancen aufzuzeigen.



FOTO: SILICONVILSTAL

Im Jahr 2020 haben die kreativen Köpfe von Silicon Vilstal das Event in „hybrider“ Form umgesetzt und mit zahlreichen digitalen und innovativen Mitmachformaten kombiniert.

**D**ie Initiative Silicon Vilstal basiert auf einem breiten gesellschaftlichen Netzwerk aus Institutionen, Kommunen, Unternehmen und Einzelpersonen. Sie widmet sich Innovation im ländlichen Raum, gestaltet Projekte zu MINT-Bildung oder Gründertum und zeigt die Region als Kreativraum. Silicon Vilstal wurde mehrfach ausgezeichnet, zuletzt als Sieger der Kategorie Regionen beim Preis „Mein Gutes Beispiel“ der Bertelsmann Stiftung. Der Lockdown gab Silicon Vilstal Antrieb für mutmachende Digitalaktionen wie ein internationales Online-Designevent, ein virtuelles Chorprojekt oder Online-Aktionen für Kinder. Jährlicher Meilenstein ist das Silicon Vilstal Erlebnisfestival, von der EU als „European Social Economy Region“ Event ausgezeichnet. Im Jahr 2020 haben die kreativen Köpfe von Silicon Vilstal das Event trotz erschwelter Bedingungen in

„hybrider“ Form umgesetzt und mit zahlreichen digitalen und innovativen Mitmachformaten kombiniert. Ausgewählte Einzelveranstaltungen wurden dezentral mit Voranmeldung organisiert.

**Zukunft daheim**

Daneben wurden digitale Formate angeboten. Der Schwerpunkt lag auf den Herausforderungen für die Ortszentren im ländlichen Raum, die durch die Corona-Krise noch verstärkt werden. Das Motto „Zukunft daheim“ bezog sich dabei auf die Perspektiven des ländlichen Raums mit smarten Ansätzen. Ideen und Vorschläge des Erlebnisfestivals fließen nun ein in das Programm „Gesellschaftsspiel“. Dabei wird gemeinsam spielerisch ausprobiert, wie sich die Gesellschaft nach der Pandemie weiterentwickeln kann.

[www.siliconvilstal.de](http://www.siliconvilstal.de)

ANZEIGE

# Unternehmenserfolg ohne Grenzen

Als Netzwerkmanagerin Bayern-Böhmen engagiert sich Jaroslava Pongratz für grenzüberschreitende Unternehmenskooperationen.

**Wie können Sie Unternehmen unterstützen?**

**JAROSLAVA PONGRATZ:** Ich begleite niederbayerische und tschechische Unternehmen aller Branchen dabei, neue grenzübergreifende Geschäftsbeziehungen aufzubauen. Dabei vermittele ich den Kontakt für Unternehmen, die neue Zulieferer, Geschäftspartner oder Kunden im Nachbarland suchen oder sich grenzüberschreitend zu einem bestimmten Thema fachlich austauschen möchten. Des Weiteren unterstütze ich den Technologietransfer zwischen Niederbayern



Jaroslava Pongratz verbindet Unternehmen in Bayern und Tschechien.

und Tschechien und baue grenzübergreifend Netzwerke auf bzw. weiter aus. Ich organisiere bayerisch-tschechische Veranstaltungen, um den Unternehmen eine grenzübergreifende Plattform zu bieten, ins Gespräch zu kommen und sich direkt vernetzen zu können. Zu den wichtigsten gehören die Bayerisch-Tschechischen Unternehmertage und Unternehmensbörsen. Zudem bin ich in der Corona-Zeit zahlreichen Unternehmen bei verschiedensten Angelegenheiten wie beispielsweise bei der Grenzüberschreitung von Mitarbeitern behilflich.

**Welche Kosten entstehen dabei für die Firmen?**

**JAROSLAVA PONGRATZ:** Sämtliche Dienstleistungen sind für alle Unternehmen kostenfrei, da diese durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und Heimat und durch den Bezirk Niederbayern gefördert werden.

Tel. +49 170 8118194, [j.pongratz@euregio-bayern.de](mailto:j.pongratz@euregio-bayern.de)



# Bereit für die Zukunft

Als innovative Technologieregion setzt das Arberland mit Kompetenz und Kreativität Akzente und präsentiert sich dank zahlreicher Weltmarktführer und Hidden Champions als spannender Ort zum Arbeiten und Leben.

**A**uminiumtuben, Spezialpapier für Lebensmittelverpackungen, TV- und Rundfunksender, Steuertechnik und Formenbau für die Glasindustrie – innovative Produkte und Technologien made in Arberland spielen heute im internationalen Wettbewerb ganz vorne mit. Schon lange hat sich die niederbayerische Region, die gut zwei Autostunden von München entfernt im Bayerischen Wald liegt, zu einem zukunftsorientierten High-Tech-Standort entwickelt, ohne dabei die bisherigen Schwerpunkte im Handwerk, Tourismus und der Glaswirtschaft zu vernachlässigen.

## Zukunftsorientierte Sektoren

Neben zahlreichen Weltmarktführern treiben „Hidden Champions“, mittelständische Unternehmen und inhabergeführte Betriebe die Technologien voran. Inzwischen liegt jeder zweite niederbayerische Arbeitsplatz

in den Branchen Optik und Feinmechanik und jeder fünfte im Bereich Elektronik im Arberland. Auch Kunststoffherstellung, maschinelle Glasproduktion, Maschinen- und Anlagenbau sowie der Metallsektor sind Schlüsselbranchen in der Region um Regen. Mittlerweile entfallen gut 40 Prozent der Arbeitsplätze im Arberland auf zukunftsorientierte Sektoren wie Elektronik, Chemie oder Kunststoffverarbeitung. Dazu ist der Landkreis Regen mit 1496 Betrieben Ostbayerns unternehmensdichteste Handwerksregion – und das weit über die Arbeit mit Holz, Glas und Granit hinaus in 130 Ausbildungsrichtungen.

## Stabile Wirtschaft, hohe Lebensqualität

Der bunte Branchenmix und die Vorreiterrolle bilden die Basis für stabile Wirtschaftsverhältnisse und interessante Ausbildungs- und Arbeitsplätze, jedes Jahr entstehen rund 530

neue Jobs im Arberland. Die enge Anbindung an die ostbayerische Wissenschaftslandschaft mit den Technischen Hochschulen und deren Technologie-Campus ermöglicht die Arbeit in neuen Forschungsfeldern und die Ausbildung exzellenter Hochschulabsolventen und Fachkräfte.

Zu den zukunftsorientierten Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten „serviert“ das Arberland ein Wohnumfeld mit hoher Lebensqualität. Attraktive Wohnbedingungen, ein reiches Kultur- und Freizeitangebot sowie eine moderne Gesundheits- und Bildungsinfrastruktur machen den Landkreis Regen zu einem Ort, an dem man gern „dahoam“ ist.

[www.dahoam-im-arberland.de](http://www.dahoam-im-arberland.de)  
[www.technologieregion-arberland.de](http://www.technologieregion-arberland.de)  
 ARBERLAND REGIO GmbH  
 Amtsgerichtstr. 6-8, D-94209 Regen  
[regionalmanagement@arberland-regio.de](mailto:regionalmanagement@arberland-regio.de)



# SCHOCK

HANDMADE IN GERMANY

**WO IHRE KARRIERE IN GUTEN HÄNDEN IST.**

[www.schock.de/karriere](http://www.schock.de/karriere)



Schock GmbH Hofbauerstr. 1 • 94209 Regen

**LINHARDT**



LINHARDT verpackt, was gesund oder schön macht, leicht verdirbt oder teuer ist. Weltweit ist das Unternehmen Partner in den Bereichen Healthcare, Beauty und Home. LINHARDT entwickelt und produziert mit über 1300 Mitarbeitern Aluminiumtuben, Kunststofftuben, Aerosoldosen und weitere Verpackungen aus Aluminium wie Röhren, Dosen oder Zigarrenhülsen.

[www.linhardt.com](http://www.linhardt.com)

**SCHOCK**



VIRUSSCHOCK

Krisen fordern Kreativität. Wer schnell reagiert, ist im Vorteil. Bei Schock ist „Nicht alltäglich, jeden Tag“ mehr als ein Motto – dahinter steht eine gelebte Unternehmensphilosophie, die sich auch jetzt in der Corona-Krise zeigt. Mutig und innovativ zu sein – mit diesen Eigenschaften startete das Unternehmen die Herstellung eines Desinfektionsmittels – VIRUSSCHOCK.

[www.schock.de](http://www.schock.de)

**Pfleiderer Spezialpapiere**



Ein Team von 230 Mitarbeitern entwickelt und produziert bei PFLEIDERER in Teisnach jährlich 35 000 Tonnen Spezialpapier für Lebensmittelverpackung und technische Anwendungen. Neue Faserstoffkonzepte mit Gras und Agrarreststoffen und innovative Barrierebeschichtungen bieten zukunftsweisende Lösungen zur Reduzierung von Kunststoff- und Verbundverpackungen.

[www.pfleiderer-spezialpapiere.de](http://www.pfleiderer-spezialpapiere.de)

**Mesutronic**



Mit Metaldetektoren und Röntgensystemen sorgt MESUTRONIC, als Teil der INDUS Holding AG, für Sicherheit bei den internationalen Kunden. Über 220 Mitarbeiter liefern die innovativen Systeme in über 50 Länder. Ob Ingenieur, Techniker oder Facharbeiter, bei MESUTRONIC in Kirchberg im Wald findet jeder Ausbildungsgrad die perfekte Work-Life-Balance.

[www.mesutronic.de](http://www.mesutronic.de)

**DD-Optik**



Die 1990 in Kirchdorf gegründete DD-Optik GmbH ist ein etablierter Hersteller hochpräziser optischer Komponenten. Die Produkte werden weltweit in Kameraobjektiven, in Forschungseinrichtungen und in der Medizintechnik eingesetzt. Die im Betrieb ausgebildeten Feinoptiker erwartet bei DD-Optik ein spannendes Berufsumfeld in der High-Tech-Optik.

[www.dd-optik.de](http://www.dd-optik.de)

## Entdecken Sie Ihre Möglichkeiten

- Hohe Lebensqualität genießen
- In starken Unternehmen mitgestalten
- Innovationen voranbringen

[www.dahoam-im-arberland.de](http://www.dahoam-im-arberland.de)  
[www.technologieregion-arberland.de](http://www.technologieregion-arberland.de)

Das Regionalmanagement wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie.





ANZEIGE



Am künftigen Autobahndreieck bei Pocking planen MaierKorduletsch und Paul Nutzfahrzeuge zusammen mit dem Shell-Konzern den „Mobilitätshub“.

## Transformation im Fokus

Als Role Model der neuen Mobilität will die Region Passau die Klimaschutzziele mit dem Ausbau der Wasserstoffangebote und Elektrifizierung des ÖPNV forcieren. Die positiven Klimaeffekte werten den Wirtschaftsstandort auf.

Im November 2019 wurde in Passau die erste Wasserstofftankstelle Niederbayerns eröffnet. Nun will die Region bei dem bundespolitischen Ziel, den Ausstoß von Treibhausgasen bis 2030 drastisch zu reduzieren, eine Vorreiterrolle einnehmen. Antriebs- und Infrastrukturtransformationen sollen sowohl die Umwelt entlasten als auch die lokalen Standortbedingungen weiter verbessern – in einem Schulterschluss von KMU, Großunternehmen, Forschung und öffentlichen Trägern.

### Grüne Alternative Wasserstoff

Beispielhaft voran geht im Bereich Wasserstoff etwa das „Next Mobility Accelerator Consortium“. Die beiden regionalen Mittelstandunternehmen MaierKorduletsch und die Paul Group treiben zusammen mit dem Shell-Konzern in einer ganzheitlichen Betrachtung der Wasserstoff-Wertschöpfungskette Angebot und Nachfrage für den Schwerlastverkehr voran. Der Energielieferant MaierKorduletsch will dafür die komplette Infrastruktur für grünen Wasserstoff mit Logistik und Betankungsmöglichkeiten für Wasserstoff-LKW bereitstellen. Die Paul-Unternehmensgruppe plant die Serienproduktion von H<sub>2</sub>-LKW durch den Umbau von Nutzfahrzeugen. Lorenz Maier, Geschäftsführer bei MaierKorduletsch, betont: „Die

Energiewende ist ein Team sport, in dem wir nur gemeinsam erfolgreich sein können. Wir Mittelständler sind Macher. Gemeinsam mit Paul und dem Weltkonzern Shell leisten wir mit unserer umweltfreundlichen Wasserstoffstrategie für LKW und Busse einen aktiven Beitrag zur Erfüllung der Klimaschutzpläne.“ Das Modell soll Schule machen, durch den Ausbau des Wasserstoffangebotes können neue relevante Gewerke und Unternehmen angesiedelt und gleichzeitig die Dekarbonisierung des Schwerlastverkehrs vorangetrieben werden. Es gibt schon eine Vielzahl an Interessenten, die ihre Flotten umrüsten wollen. Das Konsortium möchte ab 2022 erste H<sub>2</sub>-LKW und Busse für den inner- und außerstädtischen Verteilerverkehr mit Brennstoffzellenantrieb einsetzen.

### ÖPNV unter Strom

Mit der Errichtung eines elektrifizierten öffentlichen Personennahverkehrsangebotes (ÖPNV) sollen ebenfalls Umwelt- und Lärmbelastungen vermindert, dafür jedoch Lebensqualität und Image des Standortes angehoben werden. Ziel ist, gemeinsam mit der Verkehrsgemeinschaft Landkreis Passau bis 2025 den Buslinienverkehr und das Rufbus-System auf Elektroenergie umzustellen. Die Einrichtung von E-Car- und Ridesharing-Möglichkeiten soll die Mobilitätsangebote zusätzlich er-

weitern. Ein ambitioniertes Ziel, schließlich befördert die VLP auf über 100 Linien und mit bis zu 130 täglich verkehrenden Bussen und 16 Schienenfahrzeugen an durchschnittlichen Werktagen mehr als 20000 Fahrgäste. Über 19 Rufbus-Korridore ermöglichen auch in weniger nachgefragten ländlichen Gebieten eine Anbindung an den ÖPNV oder füllen Lücken im Fahrplan konventioneller Linien. Gesamt legen die öffentlichen Verkehrsmittel jährlich mehr als 5,5 Millionen Kilometer Fahrstrecke zurück. Mit der physischen und digitalen Vernetzung der Mobilitätsbausteine wollen die Projektpartner eine attraktive Alternative zum privaten PKW schaffen, die durch Verfügbarkeit und Komfort zum Umstieg auf den ÖPNV anreizt.

Eine gemeinsame Kommunikationsstrategie soll der Bevölkerung den Mehrwert der Projekte aufzeigen: Zukunftsträchtige Technologien, lokale Wertschöpfung, überregionale Strahlungseffekte, eine Entlastung für Mensch und Umwelt bei gleichzeitigem Ausbau der Mobilitätsangebote steigern die Lebensqualität in der Region Passau und lassen die Region als Role Model der neuen Mobilität für ganz Bayern auftreten. ■

[www.wirtschaftsregion-passau.de](http://www.wirtschaftsregion-passau.de)

Ein Artikel des Regionalmanagements Passau. Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

# Niederbayern ist ein Genuss

Lukas Dillinger ist seit 2020 Projektleiter der Genussregion Niederbayern. Im Interview spricht er über die Stärken einer regionalen Lebensmittelproduktion und wie man damit die Zukunft abseits von ausgetretenen Pfaden gestalten kann.

Das Interview führte Christian Eder

### STARKES LAND: Herr Dillinger, was sind die Stärken der Genussregion Niederbayern?

**LUKAS DILLINGER:** Die Genussregion Niederbayern ist keine typische Genussregion, wie man sie aus anderen Teilen Europas kennt. Natürlich stehen auch bei uns Lebensmittel im Mittelpunkt, aber andere Genussregionen haben einen starken Vermarktungsfokus bis hin zu Handelsinitiativen, mit denen sie am Markt auftreten. Die Genussregion Niederbayern hingegen ist eine Plattform für Bildung, Kommunikation, Vermarktung und Vernetzung in Bezug auf Lebensmittel und ihre Produktion, ihre Kultur.

### Sie haben dabei einen globalen Anspruch ...

Die planetarische und menschliche Gesundheit steht am Scheideweg: Rund die Hälfte der Weltbevölkerung ist fehlernährt. Das Thema Ernährung und Lebensmittel ist daher ein wichtiger Hebel, um die menschliche und planetarische Gesundheit zu verbessern. Der Coronavirus hat mit verschiedenen Skandalen in der Lebensmittelindustrie ebenfalls auf die Schwierigkeiten hingewiesen. Deshalb stehen gute, saubere und faire Lebensmittel,



Lukas Dillinger, Projektleiter

„Wir wollen dafür sorgen, dass Lebensmittel im Mittelpunkt der Gesellschaft ankommen.“

wie Carlo Petrini, der Gründer von Slow Food einst gefordert hat, im Mittelpunkt unserer Genussregion. Dazu gehört auch, dass wir unseren Konsum überdenken, um unser Ökosystem vor einem Kollaps inklusive Biodiversitätsverlusten zu schützen. Unsere Ernährung spielt dahingehend eine herausragende Rolle und somit zählt jeder Bissen jedes Einzelnen.



Im Genusssackerl Niederbayern sind regionale Spezialitäten verpackt.

### Wie wollen Sie das erreichen?

Wir wollen dafür sorgen, dass die Lebensmittel wieder im Mittelpunkt der Gesellschaft ankommen. In Niederbayern soll, so gut das geht, ein kollaboratives Lebensmittelsystem geschaffen werden, um die Wertschätzung der Einheimischen zu steigern, damit mehr Wertschöpfung entstehen kann. Wir versuchen dabei, die Synergien zwischen einzelnen Akteuren der Lieferkette auszunutzen. Dabei beginnen wir mit den Endverbrauchern und der Gastronomie: Im Bereich Endkonsumenten wollen wir mit Food-Design-Events stark die Bewusstseins- und Ernährungsbildung forcieren, um den Leuten zu zeigen, warum es gut ist, regionale Produkte zu konsumieren. Wir müssen aber auch Kompetenz und Wissen bei den Köchen fördern, damit sie sich mehr mit ihrer Region auseinandersetzen. Köche und Köchinnen haben eine Schlüsselfunktion inne, auf der einen Seite bei der Speise- und Einkaufsplanung, auf der anderen Seite in der Kommunikation mit den Gästen und den Produzenten der Lebensmittel. Köchinnen und Köche fördern dazu unser Verständnis für die Zusammenhänge in der Natur. Vor allem, wenn (und weil) sie

über den Tellerrand hinausblicken. Gerade beim Thema Fleisch ist ein öko-zentriertes Verständnis von nachhaltiger Ernährung unabdingbar. Wir sollten viel bewusster und verantwortungsvoller mit unserer Natur, Lebens- und Genussmitteln umgehen.

### Welche Produkte stehen bereits jetzt für die Genussregion Niederbayern?

Man könnte das niederbayerische Geselchete/Schwarzgeräucherte nennen, das sicher eine Spezialität ist, oder unsere Bierkultur mit mehr als 70 Brauereien, auch die Mehlspeisen im böhmisch-österreichischen-niederbayerischen Raum. Aber ich denke, unsere Stärke ist die Vielfalt: Wir haben viele traditionell geprägte und doch moderne Produzenten, die Regionalität leben.

### Was passiert in den nächsten Monaten?

Nun gilt es, eine freche, junge und bodenständige Marke aufzubauen. Wir wollen dazu in eine sehr naturverbundene Region in Niederbayern eintauchen und die Thematik bespielen. Denn sobald wir die Produkte einer Region riechen, schmecken und fühlen, sind wir dort und in ihrer Landschaft erst wirklich angekommen. Dazu wollen wir einprägsame Erlebnisse schaffen, welche den Teilnehmern dabei hilft, ihre Konsumgewohnheiten zu überdenken und sich stärker mit Ihrer Region, die essbar ist, zu identifizieren. Darauf aufbauend wird eine Eventreihe konzipiert, welche den Bezug unseres Konsums zur Natur, in diesem Fall dem Wald und seinen Produkten, wieder herstellt: Die sogenannte Wald. Wild. Wirtshaus – Tour. Wir hoffen, diese in der zweiten Jahreshälfte durchführen und präsentieren zu können. Natürlich soweit es COVID-19 zulässt. ■



### Facts

Die Genussregion Niederbayern ist ein gemeinsames Projekt des Amtes für Ländliche Entwicklung Niederbayern und des Bezirks Niederbayern. Lukas Dillinger, der an der Universität für gastronomische Wissenschaften in Brà/Piemont studiert hat, steht der Genussregion seit 2020 als Projektleiter vor. [www.landentwicklung.bayern.de](http://www.landentwicklung.bayern.de)